

## Hugwerner, Ludwig Casimir, J.U.D.

### Lebensdaten/Herkunft:

\* Öhringen<sup>1</sup> um 1560, + 1598<sup>2,3</sup>

V Veit, \* Eidlingen um 1530, + zw. 1568<sup>4</sup> u. 1573<sup>5</sup>, Studium 1545 in Tübingen<sup>6</sup>, dort 1547 Bacc. art.<sup>7</sup> u. 1549 Mag.<sup>8</sup>, 1560 hohenlohe-neuensteinischer Sekretär<sup>9</sup>, 1564 Keller zu Öhringen<sup>10</sup>, ∞ Magdalena, \* um 1535, + nach 1580<sup>11</sup>, *T. d. Alexander Hohenbuch*, \* Ingelfingen 22. Aug. 1506, + Langenburg 5. Mai 1570, Stadtschreiber zu Öhringen, ∞ um 1530/35 Elisabeth Sickinger, \* Neuenstein o. Neckarsulm 1507, + Öhringen 7. Juni 1572; sie (Magdalena *Wwe d. Veit Hugwerner*) ∞ 1577 II. Adam Burck

Sr Anna, \* Öhringen 1560/65, + Langenburg 22. Febr. 1621, ∞ 1585 Johannes Pfeffer

Br Veit, \* Öhringen um/nach 1560<sup>12</sup>, + Öhringen 17. Juni 1617<sup>13</sup>, 1608-17 hohenlohischer Stadtschultheiß zu Öhringen<sup>14</sup>

Sr NN, ∞ vor 1593 Georg Ehrmann zu Langenburg<sup>15</sup>

---

<sup>1</sup> Im Gratulationstext zur Promotion in Heidelberg 1582 wird er als *Oringensis* bezeichnet. Sein Taufpate dürfte Graf Ludwig Casimir von Hohenlohe-Neuenstein (1517-1568) gewesen sein.

<sup>2</sup> LA BW, Abt. Hohenlohe-ZA Neuenstein, Best. Oe 1 Bü 15175: 1598-1599 Dr. Ludwig Kasimir Hugwerner. Enthält nur: Unterstützung von dessen Witwe.

<sup>3</sup> Offenbar hielt Johann Assum, Hoprediger zu Weikersheim, eine Leichenpredigt auf ihn; vgl. WIBEL, Codex diplomaticus Hohenlohicus S. 436: Anhang einer Bibliothecae Scriptorum Hohenlohicorum & Gleichensium . . . Assum (Johann) Hoffprediger zu Weickersheim . . . - dergleichen Ludwig Casim. Hugwerner, Rath zu Weickersh. Üner Sir. 10. 4.5 geh. Frankf. 1599. 4.

<sup>4</sup> LA BW, Abt. Hohenlohe-ZA Neuenstein, GL 5 Schubl. 21 Nr. 29r: Vertrag 1568: Rechte auf dem Lindelberg; Unterschriften: J. von Massenbach, Amtmann zu Weinsberg; V. Renz; Georg Schwend, Waldenburg; Veit Hugwerner, Öhringen.

<sup>5</sup> Hohenlohe-ZA Neuenstein, GL 5 Schubl. 33 Nr. 324: Enthält: 1. Quittung der Magdalene, Veit Hugwerner's Witwe, ohne Siegel, 1573.

<sup>6</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 322: [1545] *Vitus Hugo Wernher Oetlingensis* (12. Okt).

<sup>7</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 322: [*Vitus Hugo Wernher*] Anm. 48: *B. a. Sept. 47.*

<sup>8</sup> HERMELINK, Matrikel Tübingen Bd. 1 S. 322: [*Vitus Hugo Wernher*] Anm. 48: *M. a. 23. Juli 49.*

<sup>9</sup> LA BW, Abt. Hohenlohe-ZA Neuenstein, Best. Oe 1 Bü 5335: 1560-1562 Enthält u.a.: Schreiben des Sekretärs zu Neuenstein Veit Hugwerner betreffend die Festlegung der Tax.

<sup>10</sup> WIBEL, Hohenlohische Kyrchen- und Reformations-Historie S. 75: ib. Keller. Dieses Amt hatten auch daselbst . . . A. 1564 Veit Hugwerner, welcher vorher Hohenl. Neuenst. Secretarius gewesen, A. 1633 Matthäus Schüler.

<sup>11</sup> LA BW, Abt. Hohenlohe-ZA Neuenstein, GL 5 Schubl. 32 Nr. 87: 1572 Graf Albrecht und Philipp von Hohenlohe bekennen, dass sie von Magdalena Hugwerner 200 fl entlehnt haben; Verpfändung: Öhringer Kellereigefälle; Siegel: fehlen; Hohenlohe-ZA Neuenstein, GL 5 Schubl. 32 Nr. 324: Enthält: 1. Quittung der Magdalene, Veit Hugwerner's Witwe, ohne Siegel, 1573; 2. Quittung der Magdalene, Veit Hugwerner's Witwe, ohne Siegel, 1574; 3. Quittung der Magdalene, Veit Hugwerner's Witwe, ohne Siegel, 1575; 4. Quittung der Magdalene, Veit Hugwerner's Witwe, ohne Siegel, 1576; 5. Magdalene, Adam Burcken's Hausfrau, 1577; 6. Magdalene, Adam Burcken's Hausfrau, 1578; 7. Magdalene, Adam Burcken's Hausfrau, 1578; 9. Magdalene, Adam Burcken's Hausfrau, 1579; 10. Magdalene, Adam Burcken's Hausfrau, 1580; 11. Magdalene, Adam Burcken's Hausfrau, 1580; 12. Michel Jeger und Abraham Wagenmann, Bürger zu Öhringen als Vormünder des Veit Hugwerner's: Quittung, 1580.

<sup>12</sup> 1580 ist er noch unmündig: LA BW, Abt. Hohenlohe-ZA Neuenstein, GL 5 Schubl. 32 Nr. 324: . . . 11. Magdalene, Adam Burcken's Hausfrau, 1580; 12. Michel Jeger und Abraham Wagenmann, Bürger zu Öhringen als Vormünder des Veit Hugwerner's: Quittung, 1580.

<sup>13</sup> Harald DRÖS, DI 73 (Hohenlohekreis) Nr. 677: *Jm Jahr nach Christi Geburt / 1617 den 17 Junij ist der Ehrn / acht Wollachtbar Herr Veit Hugwörner GHR(ÄF-LICHER) HOHENL(OISCHER) Gemei / ner Statt Schultheis allhier Zu / Öringen in dem Herrn Seeliglich / Entschlaffen nach deme er Seinem AMPT Jber Neun iahr Getreutlich / Vorgestanden welchem der All= / mechtige ein fröliche Vffer= / stehung Verleihen wölle / AMEN. . <http://www.inschriften.net/hohenlohekreis/inschrift/nr/di073-0677.html>*

<sup>14</sup> WIBEL, Hohenlohische Kyrchen- und Reformations-Historie S. 76: Es waren auch Stadt-Schultheisen . . . A. 16—Veit Gugwerner, der im Jahr 1617 gestorben..

<sup>15</sup> LA BW, Hohenlohe-ZA Neuenstein, La 30 Bü 1117: (1563) 1593 (1600) Gesuch des Georg Ehrmann zu Langenburg um die seinem Schwiegervater, dem Keller Veit Hugwerner zu Öhringen, gewährte Befreiung von Abgaben und Diensten.

Werdegang: Studium 1575 in Heidelberg<sup>16</sup>, dort 1582 Promotion zum J.U.D.<sup>17</sup>, 1585 RKG-Advokat<sup>18</sup>, 1591 hohenlohischer Rat und Kanzleiverwalter<sup>19</sup>, 1593 hohenlohischer Rat zu Weikersheim<sup>20</sup>, 1593 kaiserlicher Kommissar<sup>21</sup>

Familie: ∞ NN

T Magdalena, + 26. April 1619<sup>22</sup>, ∞ 16. Febr. 1607 Schloss Neuenstein Christoph Rhetzer, hohenlohischer Kanzler zu Weikersheim

---

<sup>16</sup> TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 72: [1575] *Ludouicus Casimirus Hugwernerus 14 Apr.*

<sup>17</sup> *METPON AAKAIKON in gratiam et honorem reverendorum, clarissimorum atque doctissimorum septem virorum, cum eis in antiquissima ac celebrerrima Heidelbergensi academia trium superiorum facultatum summas doctoratus honos & dignitas ad 15. Cal. Octob. anno M.D.LXXXII conferretur. Theologi. Dn. Petrus Patiens, electoralis Palatinatus inferioris ecclesiarum generalis superintendens. M. Iacobus Schoperus, sacrosanctae theologiae professor ordinarius. Iurisperiti. Iacobus Feirabendt. Ionas Hoenbergerus, Bipontinus. Ludouicus Casimirus Hugwernerus, Oringensis. Ioannes Christoph. Reiner, Augustan us. Medicus. M. Guilielmus Hatzfeldt, Dillenbergensis Nassovius.*

<sup>18</sup> WORMBSER, Compendium S. 898: *Advocati alii . . . Ludouicus Casimirus Hugwerner D. eod. [1585] 25. Iun.;* GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina omnium Advocatorum Camerae Imperialis . . . D. Lud. Casim. Hugwener [sic!] anno 1585 25 Iunij;* DENAISUS, Ius camerale S. 738: *Iudicii camerae imperialis personae . . . Advodati [sic!] alii . . . Ludouicus-Casimirus Hugwerner D. eod. [1585] 25. Iunii,*

<sup>19</sup> LA BW, Abt. Hohenlohe-ZA Neuenstein, Best. Oe 1 Bü 18826: 1591 Privates Schreiben (Text weitgehend und Unterschrift komplett unleserlich) an den hohenlohischen Rat und Kanzleiverwalter Ludwig Hugwerner.

<sup>20</sup> LA BW, Abt. StA Ludwigsburg, Best. B 474 S U 69: 1595 April 1 ([stili novi]) Wolfgang, Erzbischof von Mainz, bekundet, dass sich nach längeren Irrungen zwischen seines Klosters Schöntal und des Hans Asmus von Aschhausen Schafbauern in Assamstadt (Aßmannstatt, Aßmußstatt) als Klägern und seinen Untertanen der Gemeinde Assamstadt als Beklagten wegen des Schaftriebs in den dortigen Gemeindewaldungen seine und Graf Wolfgangs von Hohenlohe-Langenburg Beamte und Diener sowie Abgeordnete eines Teils der interessierten Parteien - nämlich Hans Endres Mosbach (Mospach) von Lindenfels, Amtmann zu Krautheim, Doktor Ludwig Kasimir Hugwerner, hohenlohischer Rat, Abt Johann von Schöntal und Doktor David Craffter als Befehlhaber des Junkers Hans Erasmus von Aschhausen - in Assamstadt am 19. Okt. 1592 verglichen und darüber drei gleich lautende Urkunden folgenden Inhalts ausgefertigt haben: die Schafbauern sollen dem Gemeindegewalt in jene Wälder nachfolgen, die letzterem jedes Jahr von den Bürgermeistern zum Trieb angewiesen werden; die Schafbauern dürfen auf der ganzen Markung Assamstadt "in die stuyffell unnd feldter" nachtreiben, im "stuyffell feldt" allerdings erst drei Tage nach dem Viehhirten. Zusammen mit Graf Wolfgang von Hohenlohe, Abt Johann und dem Konvent des Gotteshauses Schöntal und Hans Asmus von Aschhausen erklärt sich nun Erzbischof Wolfgang mit diesem Vergleich einverstanden.

<sup>21</sup> LA BW, Abt. StA Wertheim, G-Rep. 101 Nr. 44/2 1593 Aug. 23 Kaiser Rudolf II. ernennt Ludwig Kasimir Hugwerner, hohenlohischer Rat zu Weikersheim, Valentin Leufer, Kammergerichtsadvokat, Johann Segnitzen zu Kitzingen und Melchior Ludwig Brunner zu Schweinfurt, allesamt Doktoren der Rechte, zu Kommissaren in der vor dem Reichskammergericht anhängigen Streitsache zwischen Graf Ludwig von Löwenstein-Wertheim und allen Inhabern der Grafschaft Wertheim, Beklagte, und Bischof Julius von Würzburg, Propst zu Triefenstein, Kläger. Streitobjekt sind drei auf Trennfelder Gemarkung gepfändete Hasengarne. Der Kaiser beauftragt die Kommissare, Kundschaft der vorgelegten Dokumente und Augeschein auf- und einzunehmen und binnen vier Monaten die Zeugen zu laden und zu vernehmen (erste Dilation).

<sup>22</sup> Harald DRÖS, DI 73 (Hohenlohekreis) Nr. 692: *ANNO DOMINI 1619 den 26 / Aprilis Jst Jn Gott seeliglich verschiden die Ehren vnd Tugentsame / Frau Magdalena Geborne [H]jugw/ernerin Christoff Rhetzers V(triusque) I(uris) D(ocoris) Cantzlersz alhie (et)c(etera) eheliche Hauszfrau der(en) gott gnade.* (<http://www.inschriften.net/hohenlohekreis/inschrift/nr/di073-0692.html>)